

ROSSINI in WILDBAD

Belcanto Opera Festival

11.–28. Juli 2019

www.rossini-in-wildbad.de

PRESSEMAPPEN

Gefördert von:





ROSSINI IN WILDBAD

Intendant und Künstlerische Leitung Jochen Schönleber

Organisationsleitung Martin Schiereck

Musikalische Leitung Antonino Fogliani

Pressesprecher Dr. Ulrich Köppen

ROSSINI IN WILDBAD ist eine Veranstaltung der Stadt Bad Wildbad mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises Calw

Unser Festival ist auf eine sehr schmale finanzielle Basis gestellt und verfügt über weit weniger Mittel als alle anderen vergleichbaren Veranstaltungen international. Umso dankbarer sind wir allen Förderern, Unterstützern und Sponsoren für ihre Treue, ihre Kreativität bei der Erschließung neuer Ressourcen und ihre Solidarität im Umgang.

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit insbesondere das Engagement unseres Hauptsponsors AWG Landkreis Calw.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



ROSSINI IN WILDBAD wird gefördert von der AWG



Wir danken für die gute Zusammenarbeit:





Auf nach Venedig!!!

ROSSINI IN WILDBAD hat im 31. Festivaljahr vom 11.-27. Juli 2019 ungewöhnlich viele Werke mit Venedig-Bezug im Programm. Venedig ist nicht nur der Sehnsuchtsort heutiger Touristen, es war auch zu Rossinis Zeit (noch) einer der Orte in Europa, wo sich Neuigkeiten, auch im Theater, durch die zahlreichen Fremden rasch verbreiteten. Kein Wunder, dass Rossinis starkes Debüt so folgenreich war. Das gilt insbesondere für seinen ersten Welterfolg *Tancredi*, der sich von dort sehr rasch über Italien in ganz Europa verbreitete.

L'ccademia di musica – Die musikalische Akademie von Johann Simon Mayr wurde ebenfalls für Venedig und teilweise sogar auf Venezianisch verfasst. Regisseur Lorenzo Regazzo ist ein Venezianer *puro sangue – reinsten Wassers* –, er wird diese feine Komödie nicht nur teilweise venezianisch singen und spielen lassen, mit Spezialisten dieses Repertoires, sondern er will auch die venezianische Musiktradition ehren: Höhepunkt der Oper ist ein Konzert mit hinzugefügten Canzoni: bekannte und gänzlich unbekannte Stücke u.a. von Rossini. Dabei gibt es allerdings einige Zwischenfälle...

Schon sind wir bei der dritten Oper, die nach einer Komödie des Venezianers Carlo Goldoni von dem polyglotten Spanier Manuel del Pópulo García für junge Sänger verfasst wurde: In den *Tre Gobbi – Die drei Buckligen* geht es um drei eingebil-dete Herren, die sich unbeschreib-lich toll finden, aber von einer durchtriebenen jungen Frau schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt werden. Auch die fühlt sich ganz großartig.... Für diese in der Lokaltradition verwurzelte Geschichte hat Lorenzo Regazzo einen Gastauftritt angekündigt.

Auch die vierte Oper war ursprünglich für Venedig geplant, wurde dann aber im nahen Padua 1817 uraufgeführt. *Romilda e Costanza* ist die erste italienische Oper von Giacomo Meyerbeer. Sie steht ganz unter dem Eindruck der Musik Rossinis. Mit einer eigens für RIW erstellten Edition wird diese semiseria Oper vom beherrschenden Bühnen-Komponisten Europas in der Zeit nach Rossini konzertant erstmals für das Publikum der Gegenwart zugänglich gemacht.

Nur ein Stück fällt aus dieser Reihe heraus. Es ist unsere Hauptproduktion in der Trinkhalle: *Corradino, Eisenherz und Schönheit* oder *Matilde di Shabran* wurde seit fast 200 Jahren nicht in Deutschland in der römischen Urfassung von 1821 gespielt. Die lohnt sich aber! Das wilde *dramma giocoso* mit einem grotesken Frauenhasser als komischer Figur ist mit spektakulären Ensembles gespickt. Eine weltbekannte Sängerin, Stefania Bonfadelli, inszeniert. Eine hervorragende Besetzung aus jungen und erfahrenen Rossini-Sängern ist zu hören und zu sehen.

ROSSINI IN WILDBAD bietet wieder zahlreiche Konzerte: *Ganz oben!* Auf dem Baumwipfelpfad wie in der Englischen Kirche im Kurpark werden ungewöhnliche Konzertsorte bespielt. Im Kurtheater werden bei Rossini & Co mit den Teilnehmern der Masterclasses wieder die Plätze

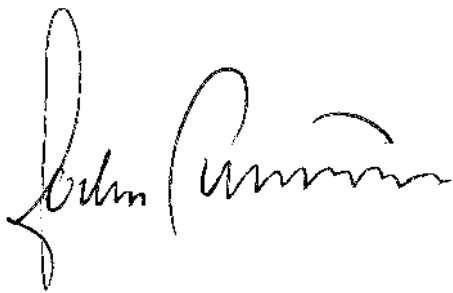
knapp. Highlight in diesem Jahr ist aber das Konzert *Rossini-Alternativen* in der Trinkhalle, welches zum 30-jährigen Jubiläum der Deutschen Rossini Gesellschaft erstaunlich viele im Wortsinn unerhörte Rossini-Alternativarien und Ensembles bietet.

Wir begrüßen in diesem Jahr unser neues Festivalorchester Passionart aus Krakau, das zusammen mit dem Gorecki Kammerchor die Basis für die zahlreichen Aufnahmen des Festivals legt.

Schirmherr des 31. Festivals ist der Stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl. Er wird zur Eröffnung bei uns sein.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihre aufmerksame Begleitung unseres Programms. ROSSINI bleibt ein kleines Festival mit bescheidenen Mitteln, es hat keinen Werbeetat, es kann nur durch Qualität und durch die Berichterstattung der Medien auf sich aufmerksam machen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jochen Schönleber', written in a cursive style.

Jochen Schönleber
Intendant

Karten und weitere Informationen gibt es bei Touristik Bad Wildbad GmbH, König-Karl-Straße 3-5, 75323 Bad Wildbad Tel. 07081-10284. E-Mail touristik@bad-wildbad.de www.rossini-in-wildbad.de

Presseakkreditierungen und weitere Infos unter presserossini@gmail.com. Dort können Sie auch **Pressemappen** anfordern (vor 13.3. 11 Uhr mit Sperrvermerk)

ROSSINI

in WILDBAD

Belcanto Opera Festival

Dirigenti bei ROSSINI IN WILDBAD 2019



Antonino Fogliani Foto Victor Pavlenko



José Miguel Pérez-Sierra Foto Victor Balaguer



Luciano Acocella Foto David Morganti



Nicolai Pasoli



Fr 12. 19.40; Sa 20. und Fr 26. Juli 11.15 Uhr

Königl. Kurtheater

DIE MUSIKAKADEMIE – L'ACCADEMIA DI MUSICA (Venedig 1799)

Farsa giocosa von Gaetano Rossi, Musik von Johann Simon Mayr (Giovanni Simone Mayr)

Was könnte besser in ein Festival mit einer Akademie BelCanto passen als eine Oper gleichen Titels? Und doch handelt es sich hier keineswegs um eine studentische Kleinproduktion. Vielmehr sind Spezialisten des Fachs zu hören, die uns zeigen, was früher unter einer „musikalischen Akademie“ zu verstehen war: eine spezielle Form des intimen Hauskonzerts. *L'accademia di musica* wurde für Venedig und teilweise sogar auf Venezianisch verfasst. Regisseur Lorenzo Regazzo ist ein Venezianer *puro sangue* – reinsten Wassers –, er wird diese feine, musikalisch ergötliche Komödie nicht nur teilweise im Dialekt singen und spielen lassen, mit Spezialisten dieses Repertoires, sondern auch die venezianische Musiktradition ehren: Höhepunkt der Oper und das Zentrum, um das sich alle Irrungen und Wirrungen der Handlung drehen, ist ein Konzert mit (überwiegend hinzugefügten) Canzoni: bekannte und gänzlich unbekannte Stücke u.a. von Rossini. Dabei gibt es allerdings einige Zwischenfälle...

Bassisten Lorenzo Regazzo hat im Vorjahr erstmals bei ROSSINI IN WILDBAD inszeniert und dabei Rossinis venezianischen Erstling *La cambiale di matrimonio* (erschien bereits als DVD!) zu einer schrillen Persiflage auf das Regietheater gemacht. In diesem Jahr verspricht er, die Farsa von Mayr mit komischen Verwicklungen um die Vorbereitung eines Konzerts ganz brav in Szene zu setzen. Können wir ihm glauben? Lesen Sie das beiliegende Interview.

Guglielmo	Giuseppe Esposito
Annetta	Eleonora Bellocci (1. Preis International Belcanto Prize 2018)
Vespina	Maria del Mar Humanes
Momoletto	Filippo Pina Castiglioni
Valerio	César Cortes
Cechino	N.N.

Passionart Orchestra Krakau

Dirigent	Nicola Pascoli
Inszenierung	Lorenzo Regazzo
Bühnenbild	Ivana Vučović
Kostüme	Claudia Möbius

Aufzeichnung durch den SWR



Einige Fragen an Regisseur Lorenzo
Regazzo zu *L'accademia di musica*

Was interessiert Sie an dieser unbekanntem Oper?

Dies ist ein sehr interessantes Stück, welches uns zeigt, wie die komische Oper sich in Europa nach dem Tode von Mozart und Cimarosa entwickelt hat, bevor das rossinische theatralisch musikalische Erdbeben alles umwirft. Die Situation des Librettos ist einfach, aber musikalisch sehr stimulierend: Alle Personen möchten gerne etwas singen, und es ist zu vermuten, dass Mayr hier Raum für virtuose Einlagen und Zitate ad libitum vorgesehen hat.

Die Oper speist sich aus der populären venezianischen Tradition?

Absolut! Zwei Sänger – Momoleto (eine klassische venezianische Figur wie der Gondoliere Momolo, der Anzoleta in der „Regata Veneziana“ von Rossini anschnachtet, und die Primadonna Annetta – sprechen im lokalen Dialekt des 18. Jahrhunderts und das bringt uns direkt in die Welt der alltäglichen und bürgerlichen Komödie von Carlo Goldoni, mit einigen Einsprengseln der Masken der Commedia dell'arte, an der sich die „Farsa per musica“ immer orientiert.

Wie wird die Idee der Akademie, des Konzerts realisiert?

Die Idee eines Hauskonzerts wird bei uns von Anfang bis Ende des Stücks durch Anklänge an berühmte Melodien anderer Komponisten (Rossini, Mozart, Paisiello) evoziert. Die „Akademie“ (das Kammerkonzert) selbst besteht aus einem Wettstreit der Protagonisten, über folkloristische Themen mit Musik, die wir hauptsächlich von Rossini nehmen. Wir werden ein wenig Ironie einbauen und das wahre und authentische Venedig gegen das touristische Wegwerf-Venedig heutiger Tage stellen.

Was ändert sich durch den Wechsel der Rolle vom berühmten Sängerdarsteller zum Regisseur? Wie ändert sich die Perspektive auf Oper im Allgemeinen?

Das ändert für mich wenig. Ich gehe immer von der Musik aus und von der Anwendung des Gesangs als unverzichtbarer Vorgang für das Theater. Ich war immer bekannt als Sänger, der Theater macht. Und dabei bin ich stets von einer persönlichen kulturellen und intellektuellen Erfahrung ausgegangen. Dabei halte ich einige ästhetische Prioritäten hoch, die heute ein wenig in Vergessenheit geraten sind.

Es gefällt mir, bei meiner Regie stets von den Persönlichkeiten der Sänger auszugehen, also meine Regieideen nicht stur durchzuziehen, sondern sie der besonderen Realität anzupassen. Es macht mir Spaß, unbekannte Qualitäten der Darsteller zu entwickeln um durch die Musik eine totale Offenheit gegenüber der Person im Libretto zu erreichen.

ROSSINI in WILDBAD *Belcanto Opera Festival*

Bilder ROSSINI IN WILDBAD 2018



MOÏSE – Moses und Pharaon | ROSSINI IN WILDBAD 2018
© Patrick Pfeiffer für RIW | Veröffentlichungen im Rahmen der Berichterstattung über die Inszenierung
Patrick Pfeiffer | D - 78467 Konstanz | Tel. +49/7551/67438 | <http://showshooter.eu> | heister@PfeifferPhotodesign.de



L'EQUIVOCO STRAVAGANTE | ROSSINI IN WILDBAD 2018
© Patrick Pfeiffer für WLB | Veröffentlichungen im Rahmen der Berichterstattung über die Inszenierung
Patrick Pfeiffer | D - 78467 Konstanz | Tel. +49/7551/67438 | <http://showshooter.eu> | heister@PfeifferPhotodesign.de

ROSSINI

in WILDBAD

Belcanto Opera Festival

Sa 13. 19.40 Uhr; Fr. 19. 15.40 Uhr; Sa 27. Juli 11.15 Uhr Königl. Kurtheater

DIE DREI BUCKLIGEN – I TRE GOBBI *Salonoper nach Carlo Goldoni*

Eine „reizende“ Dame Madame Vezzosa wickelt die Männer um den Finger, sie nimmt ihre drei reichen Verehrer aus, spielt sie gegeneinander aus, schwindelt sie an und verhöhnt diese blind verliebten Gecken als Bucklige. Aber wie es so ist: Wer mit einem Finger auf andere zeigt, zeigt mit drei Fingern auf sich selbst... Zu guter Letzt findet sich eine salomonische Lösung. Madama nimmt alle und keinen der Verehrer, sondern tanzt mit ihnen zusammen einen fröhlichen Schlusstanz. Nach dem umwerfenden Erfolg der jugendlich-frischen Studentenoper *Le cinesi – Die Chinesinnen* von Manuel García setzt die Akademie BelCanto wieder auf eine Komödie dieses Autors, dieses Mal mit einem Libretto nach Carlo Goldoni und als Gastspiel aus Bologna. Für Wildbad hat Lorenzo Regazzo einen kurzen Gastauftritt angekündigt... Die Semistage-Produktion von Jochen Schönleber ist zugleich die moderne Erstaufführung dieser Komödie. Eigens dafür wurde eine Ausgabe erstellt – die dritte Opersedition in diesem Jahr!!!

Musikalische Leitung
Regie und Bühne

Michele D'Elia
Jochen Schönleber



Bild Simone Dorati *Le Cinesi*, Firenze 2015



Do 18. 19.00 Uhr; So 21. 15.40 Uhr, Sa 27. Juli 19.00 Uhr Trinkhalle

CORRADINO, Eisenherz und Schönheit oder Matilde di Shabran (Rom 1821)

Dramma giocoso von Jacopo Ferretti, Musik von Gioachino Rossini

Als Hauptproduktion in der Trinkhalle spielen wir eine von Rossinis aufregendsten Opern. In dieser Komödie – seiner letzten für Italien – hat Rossini ein Feuerwerk musikalischer Formen und Ideen gezündet. Einziger Wermutstropfen ist das Libretto. Da das ursprünglich vorgesehene Libretto eines neapolitanischen Theaterdichters zu schwach war, erbat sich Rossini von Jacopo Ferretti in Rom in kürzester Zeit einen neuen Text. Ferretti arbeitete eine Grotteske, die er nebenbei entworfen hatte, um. Einige Inkonsistenzen blieben dadurch aber in der Handlung bestehen. Dieses brillante und dramaturgisch gleichwohl interessante *dramma giocoso* hat die gleiche Gattungsbezeichnung wie Mozarts *Don Giovanni* und auch hier darf man rätseln, ob die Hauptfigur Corradino, der groteske Frauen- und Poetenhasser, eine eher lächerliche oder eine tragische Figur ist. Matilde wird ihn heilen. Raimondo hat in dieser Fassung eine virtuose Arie. Für diese anspruchsvolle und groß besetzte Oper haben wir mit Alisdair Kent, Sara Blanch, Victoria Yarovaya, Giulio Mastrototaro, Emmanuel Franco Giuseppe Esposito eine ideale, überwiegend sehr junge Besetzung aufgeboten. Wir spielen die Oper in einer eigens erstellten Neuedition der römischen Uraufführung von 1821. Stefania Bonfadelli, in zahlreichen Rossini-Rollen auf der Bühne umjubelt, hat eine vielversprechende Regie-Karriere begonnen. Man darf gespannt sein, wie eine Frau den Frauenhasser Corradino und seine Welt porträtiert. Eines sei verraten: Sie hat die Handlung ins Milieu der Zeitschriftenproduktion in den 70er-Jahren verlegt. Hier wird mit harten Bandagen um Schlagzeilen und Auflagen gekämpft. Lesen Sie das Interview im Anhang. Es dirigiert José Miguel Pérez-Sierra.

Corradino Eisenherz	Alisdair Kent
Matilde Shabran	Sara Blanch
Raimondo Lopez	N.N.
Edoardo	Victoria Yarovaya
Isidoro	Giulio Mastrototaro
Contessa d'Arco	Diletta Scandiuzzi
Ginardo	Giuseppe Esposito

Gorecki Chamber Choir Krakow

Passionart Orchestra Krakow

Maestro al fortepiano
Dirigent

Gianluca Ascheri
José Miguel Pérez-Sierra

Deutsche Erstaufführung der vollst. römischen Urfassung. Aufzeichnung durch das DeutschlandRadio



Fr 19. 19.40 Uhr und 26. Juli 19.00 Uhr Trinkhalle

ROMILDA E COSTANZA (Padova 1817)

Opera semiseria von Giacomo Meyerbeer (Jakob Liebmann Meyer Beer)

Nach seiner Ankunft in Italien hielt sich der junge Meyerbeer zunächst in Venedig auf. Nach intensiven Studien des von Rossini revolutionierten italienischen Opernstils begann er die Komposition seiner ersten italienischen Oper. Bei einer Reise durch weitere italienische (Opern-)Landschaften beeindruckte ihn besonders der *Tancredi* Rossinis in Rom. Die Semiseria *Romilda e Costanza* mit dem bekannten Gaetano Rossi als Librettisten (er war u.a. auch für Rossinis Erstling *La cambiale di matrimonio*, für *Tancredi*, *La cambiale di* und *Semiramide* sowie für Mayrs *Accademia di musica* tätig) war zuerst für Venedig gedacht, wurde dann aber in der größten Sommerhitze im Juli 1817 in Padova uraufgeführt. Nach der Premiere wurde sie für ihre musikalische und sängerische Qualität gerühmt. Die Oper erinnere, so hieß es, an erstklassigen Rossini, namentlich an *Tancredi*. Der Komponist aber beklagte sich, er war unglücklich über zerstreute Instrumentalisten und müde Sänger bei der Uraufführung. Dennoch: die Oper machte ihren Weg. In neuerer Zeit wurde sie noch nicht aufgeführt. Erst ein kürzlich wiederentdecktes Manuskript stellt eine verlässliche Quelle hierfür dar. Wir nutzen beherzt diese einmalige Gelegenheit, haben eigens für unsere Aufführung eine Edition in Auftrag gegeben und eine vorzügliche Besetzung zusammengestellt.

>> Die früher auf der Spielplanposition „Entdeckungen“ für diese Saison genannten Opern *Emma di Resburgo* (Meyerbeer) bzw. *Le Philtre* (Auber) müssen aus technischen Gründen auf spätere Spielzeiten verschoben werden.<<

Romilda	Antonella Colaianni
Costanza	Silvia Dalla Benetta
Teobaldo	Patrick Kabongo
Albertone	Giulio Mastrototaro
Pierotto	Emmanuel Franco
Lotario	César Cortes

Gorecki Chamber Choir Krakow Passionart Orchestra Krakow

Maestro al fortepiano	Gianluca Ascheri
Dirigent	Luciani Acocella

Moderne Erstaufführung. Aufzeichnung durch den SWR

ROSSINI in WILDBAD *Belcanto Opera Festival*

Bilder ROSSINI IN WILDBAD 2018



LA CAMBIALE DI MATRIMONIO | ROSSINI IN WILDBAD 2018
© Patrick Pfeiffer für RIW | Veröffentlichungen im Rahmen der Berichterstattung über die Inszenierung
Patrick Pfeiffer | D - 78467 Konstanz | Tel. +49/7531/67438 | <http://showshooter.eu> | heater@PfeifferPhotodesign.de





Sa 20. 19.00; Di 23. 19.40; Do 25. 11.15; So 28. Juli 15.40 Uhr Königl. Kurtheater

Tancredi (Venedig/Ferrara 1813)

Tancredi ist nicht eine der meistgespielten, aber eine bei Kennern äußerst beliebte Oper des Maestro. Mit diesem bezaubernden elegischen Werk wurde Rossini 1813 auf einen Schlag auch im Ausland berühmt. Wenige Monate nach der venezianischen Premiere folgte durch den Komponisten eine Überarbeitung mit tragischem Ende für Ferrara und kurze Zeit darauf eine weitere für Mailand. Es gibt also drei authentische Fassungen des Stücks.

Mit dem Erscheinen der kritischen Ausgabe, welche die Aufführung aller drei Fassungen ermöglicht, hat sich eine eigenartige Tradition herausgebildet: Jeder nimmt sich aus den verschiedenen Fassungen heraus, was er mag. Es werden beide Schlüsse gleichzeitig oder wechselnde Arien und Esembles gespielt. Als wäre *Tancredi* eine Sammlung bunter Legosteine, aus denen man sich einige nach Geschmack zusammenfügen kann. Man sollte sich aber klar machen, dass es so bei Rossini nicht funktioniert. Rossini ist ein ausgefuchster Musikdramatiker. Er passt den gesamten musikdramatischen Ablauf an, wenn er eine Nummer austauscht. Die Nummern sind in der Regel nicht identisch in ihrem Stimmungsgehalt und so ändert sich der Gesamteindruck, wenn ein Teil sich ändert.

Es scheint so, als würden wir eine Novität unternehmen: Zum ersten Mal soll *eine integrale Aufnahme der tragischen Fassung von Ferrara* versucht werden, in welcher Tancredi vor den Augen seiner Amenaide stirbt. Wir wollen Rossini so spielen, wie er es selbst angegeben hat. So schlicht lässt sich das Projekt beschreiben. Zudem wollen wir den *Tancredi* im winzigen Kurtheater sehr genau auf die Personen inszenieren: ein Kammerpiel, keine große Oper... Auch das verspricht ungewöhnliche Lösungen. Dabei greift die Regie auf die Vorlage des Librettos zurück, um die schmerzhaften Lücken in der Motivation vieler Handlungen zu überbrücken.

Tancredi	Diana Haller (1. Preis International Belcanto Prize 2009)
Amenaide	Elisa Balbo
Argirio	Patrick Kabongo
Orbazzano	Ugo Guagliardo
Isaura	Antonella Colaiani
Ruggiero	Diletta Scandiuzzi

Gorecki Chamber Choir Krakow Passionart Orchestra Krakow

Maestro al fortepiano	Michele D`Elia
Dirigent	Antonino Fogliani

Inszenierung u. Bühnenbild	Jochen Schönleber
Mitarbeit	Ivana Vučovic
Kostüme	Claudia Möbius

Es gibt nur noch Restkarten für die Aufführung am 25.7. 11.15 Uhr



Konzerte

Do 11. Juli 20 Uhr

Turm des Baumwipfelpfads

SINFONIEKONZERT – GANZ OBEN!

Ein Konzert an diesem Ort ist ein unvergleichliches Erlebnis! Und kein Wunder: Es ist auch in diesem Jahr sehr stark nachgefragt. In diesem Jahr spielt unser neues Orchester *Passionart* aus Krakau. José Miguel Pérez-Sierra dirigiert zur Festivaleröffnung ein Programm mit frühen Sinfonien von Rossini und Haydn sowie Stücke für Solisten. Als Ehrengast wird unser diesjähriger Schirmherr Thomas Strobl erwartet.

So 14., 21. und 28. Juli 11.15 Uhr

Königliches Kurtheater

ROSSINI & CO

Die drei Konzerte der Masterclasses der Akademie BelCanto sind regelmäßig Highlights bei ROSSINI IN WILDBAD. Hier treten die Belcanto-Talente mit Zukunft auf. Wer hat nicht alles dort debütiert: Pavol Brslik, Olga Peretyatko, Michael Spyres, Diana Haller... In diesem Jahr gibt es erstmals eine Masterclass von Silvia Dalla Benetta, unserer Haus-Diva, die eine bewundernswerte perfekte Technik besitzt und ermüdungsfrei im feinsten Rossini-Stil singt. Eine international gefragte Lehrerin. Lorenzo Regazzo ist langjähriger Star-Gast beim Festival. Die Konzerte seiner Kurse sind regelmäßig Publikumsrenner.

Sa 20. Juli 14.45 Uhr

Königliches Kurtheater

TRIO ZEDDA

Es ist ein Vergnügen, jungen Künstlern beim Wachsen ihrer Möglichkeiten zuzuschauen. Kein Zweifel, dieses junge Trio, dem wir uns aufgrund der Verbindung zu Alberto Zedda besonders verbunden fühlen, verdient unseren Zuspruch. Nach dem höchst erfolgreichen Debüt im Vorjahr kehrt das Trio Zedda – das sind die drei Enkelkinder von Alberto Zedda Valentina (Klavier), Luca (Violine), Chiara (Violoncello) – nach Bad Wildbad zurück. Zwischenzeitlich machten sie große Fortschritte in ihrem Studium und präsentieren sich regelmäßig in Preisträgerkonzerten. Auch bei diesem neuen Rossini-Konzert erweitern sie ihr Repertoire, unter anderem voraussichtlich mit eigens für sie komponierten Arrangements aus *Guillaume Tell*.

Mi 24. Juli 19.00 Uhr

Englische Kirche im Kurpark

GORECKI KAMMERCHOR Krakau

Unser 2018 gefeierter neuer Festivalchor stellt sich mit A-cappella-Werken von Rossini, von Namenspatron Mikolaj Gorecki und vom legendären polnischen Ex-Avantgardisten und Neotonalen Krzysztof Penderecki an ungewöhnlichem Ort vor: Die englische Kirche, die verborgen unter hohen Bäumen hinter der Trinkhalle gesucht werden muss, wird zum atmosphärisch starken Konzertort.

Do 26. Juli 19.40 Uhr

Trinkhalle

FESTKONZERT – ROSSINI ALTERNATIVEN

Ein solches Konzert gab es wohl noch nie und wird es schwerlich wieder geben: Zum 30-jährigen Jubiläum der Deutschen Rossini Gesellschaft e.V. gratuliert ROSSINI und bietet seine besten Solisten auf. Denn hier wird eine Fülle von in der Gegenwart nie gespielten bzw. eingespielten Rossini-Stücken einmalig aufgeführt und für CD aufgezeichnet. Darunter sind Stücke aus *La gazza ladra*, *La pietra del paragone*, *Semiramide* usw. Es singen als Sopran Silvia Dalla Benetta, gleich zwei erstklassige Mezzo-Sopranen: Diana Haller und Victoria Yarovaya, als Tenor der aufstrebende Alisdair Kent und der international renommierte Ugo Guagliardo als Bass. Dieses prestigereiche, aber aufwändige Projekt dirigiert José Miguel Pérez-Sierra.